

21.07.2015 Neuwirth Finance Zins-Kommentar

Autorin: Mare Civadelic
Datum: 21.07.2015

Es geht hoch her in den Beratungsgesprächen der Euro-Gruppe zu den griechischen Spar- und Reformplänen. Ein wirtschaftlicher Kollaps scheint immer noch möglich und ein Überbrückungspaket in Höhe von 7 Milliarden Euro ist beschlossen. Damit beginnt die nächste Phase im Versuch das völlig überschuldete Griechenland vor dem Staatsbankrott zu bewahren. Diese Unsicherheiten haben natürlich u.a. einen unmittelbaren Einfluss auf die Zinsen für die griechischen Staatsanleihen. Lesen Sie mehr in unserem heutigen Zins-Kommentar und erfahren Sie gleichzeitig welche Einflussfaktoren auf die deutschen Bondsanleihen wirken.

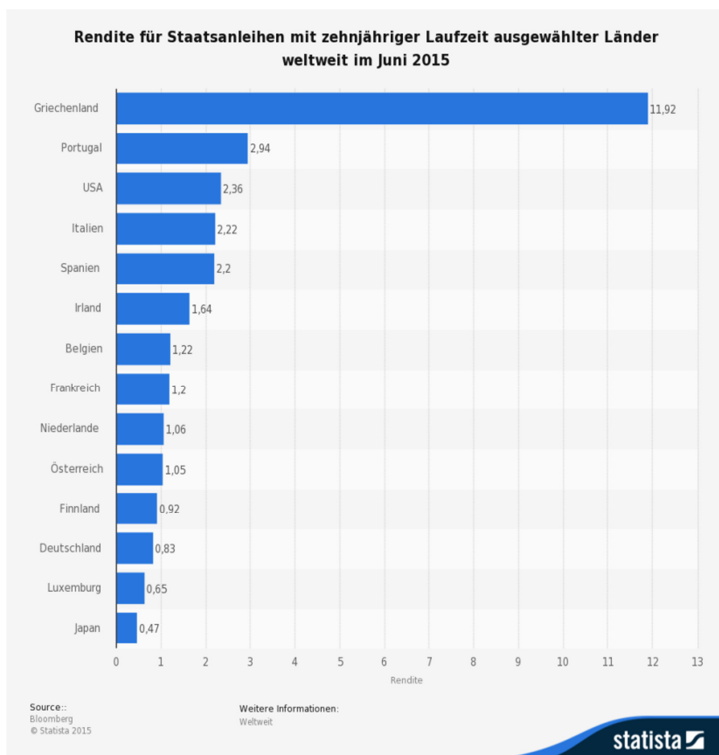
Markt-Monitoring und Ausblick

Kurzfristiger Zins: Der 3-Monats-Euribor bleibt weiter im Minus. Aktuell steht er bei -0,019% und ist damit in den letzten Wochen weiter leicht gesunken.

Langfristiger Zins: Der 10jährige SWAP-Satz liegt derzeit bei 1,10% und hat sich in den letzten Wochen nur unwesentlich erhöht.

Griechenlandkrise – aus Zinsaspekten ein hochspannendes Beispiel

Im Juni des Jahres 2015 belief sich die Rendite zehnjähriger griechischer Staatsanleihen auf durchschnittlich etwa 11,92 Prozent. Das ist im Vergleich zu Deutschland exorbitant höher.



Die Höhe der Zinsen für Staatsanleihen reflektiert die Gefahr eines Zahlungsausfalls – also eines Staatsbankrotts. Es gilt, je höher der Zins, desto höher das Risiko. Parallel bewirken hohe Zinsen teure Kredite, was die Investitionen hemmt und somit die Konjunktur „abkühlt“. Demzufolge sind hohe Zinsen weitere, äußerst schlechte Rahmenfaktoren für eine ohnehin stockende griechische Wirtschaft. Alles in allem sind die außergewöhnlich hohen Zinsen schlicht und einfach ein weiterer Indikator für notwendige Strukturreformen.

Die Rendite der 10jährigen Staatsanleihen in Deutschland liegt hingegen bei durchschnittlich 0,83% im Juni und sind völlig separat vom griechischen Geschehen zu betrachten.

Indikator	2014	2015	Vergleichsdaten Deutschland 2014
BIP (nominal, Mrd. Euro)	179,1	177,8 1)	3.858
BIP pro Kopf (Euro)	16.291	16.663 2)	46.812
Bevölkerung (Mio.)	11,1	11,0	80,9

1) griechischer Haushaltsplan für 2015; 2) Prognose

Quellen: Eurostat, Griechisches Statistisches Amt, Griechisches Finanzministerium, Statistisches Bundesamt, Bundesbank

Die wirtschaftliche Leistung Deutschlands, hier ausgedrückt mit dem Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf, ist auf Basis der o.a. Angaben dreimal so hoch im Vergleich zu Griechenland.

Inhaltlich zeigt die Griechenlandkrise bilderbuchmäßig die Einflussfaktoren auf Zinsen, in diesem Falle auf die Langfristzinsen, auf. Das sind neben den Faktoren, die eine wirtschaftliche Krise beeinflussen, politische wie auch staatsrelevante Steuerungsmechanismen. „Dies verdeutlicht die Komplexität unseres Zinsmanagements. Mit unserer systematischen Zinssteuerung profitieren unsere Kunden in Form von maximal optimalen Zinskosten im Rahmen Ihrer Finanzierungen und Ihres Portfolio-Managements“ fasst der Zinsexperte Kurt Neuwirth zusammen.

Gefällt Ihnen unser Zins-Kommentar und haben Sie Wünsche und Anregungen? Dann schreiben Sie uns gerne direkt an neuwirth@neuwirth.de. Selbstverständlich freuen wir uns auch über Lob und einfach eine gute Referenz auf facebook.



Empfehlen Sie uns gerne weiter!

Sie wünschen weitere Informationen? Wir freuen auf Ihren Anruf unter Tel. +49 (8151) 555 098 – 0 oder Ihre Nachricht an info@neuwirth.de.

Haftungsausschluss: Die Informationen und Prognose zur aktuellen Zinsentwicklung dienen lediglich der aktuellen Information. Sie stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Produkten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Strategie in irgendeiner Rechtsordnung dar und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen im Erstellungszeitpunkt. Diese Prognose wurde ohne Berücksichtigung der Zielsetzung, der finanziellen Situation oder der Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers erstellt. Die Neuwirth GmbH lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung dieser Informationen ab. Der Bericht enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben ausdrücklich vor.